

Inhaltsübersicht

Teil 1 : Ziele und Grundlagen der Arbeit	1
I. Forschungsgegenstand	1
II. Forschungsziel	3
III. Forschungsmethoden	6
IV. Gang der Untersuchung	7
Teil 2: Geschichtlicher Hintergrund des ruandischen Völkermordes und Entwicklung der ruandischen Gerichtsbarkeit	8
I. Länderinformation	8
II. Historische Entwicklung der ruandischen Gesellschaft	9
III. Entwicklung der ruandischen Gerichtsbarkeit	20
Teil 3: Probleme und Ziele der Transitional Justice	40
I. Allgemeine Ausführungen	40
II. Funktion und Ziele von Strafrecht im Allgemeinen und im Bereich der Transitional Justice	46
III. Ziele der Transitional Justice in Ruanda	57
IV. Matrix von Bewertungskriterien für die Evaluation der Systeme / Bausteine für die Entwicklung eines Pluralistischen Modells der Transitional Justice (PMTJ)	97
Teil 4: Völkerstrafrecht und ruandisches Strafrecht	102
I. Rechtsquellen	102
II. Geltungsbereich	124
III. Vergleich	207
Teil 5: Verfahrenssysteme: ICTR, nationale ruandische Gerichte und Gacaca	218
I. Zuständigkeitsregelungen	218
II. ICTR – das völkerstrafrechtliche Verfahren	220
III. Gacaca – das (neo-)traditionelle Strafverfahren	249
IV. Spezialkammern und Militärgerichte – das moderne nationale ruandische strafrechtliche Verfahren	280
V. Vergleich	296

Teil 6: Vergleichende Gesamtübersicht	322
Teil 7: Evaluation der Einzelsysteme und des Gesamtsystems	324
I. Verwirklichung der Zielbestimmungen in den (Sub-)Systemen	324
II. Zwischenergebnis	365
III. Verwirklichung der Zielbestimmungen im pluralistischen Gesamtsystem	374
IV. Rechtspolitische Schlussfolgerung – Grundlagen eines pluralistischen Modells der Transitional Justice (PMTJ)	388
Ausblick	403

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	VII
Abbildungsverzeichnis	XXIII
Abkürzungsverzeichnis	XXIV
Teil 1: Ziele und Grundlagen der Arbeit	1
I. Forschungsgegenstand	1
II. Forschungsziel	3
III. Forschungsmethoden	6
IV. Gang der Untersuchung	7
Teil 2: Geschichtlicher Hintergrund des ruandischen Völkermordes und Entwicklung der ruandischen Gerichtsbarkeit	8
I. Länderinformation	8
A. Allgemeines	8
B. Staatsaufbau	8
II. Historische Entwicklung der ruandischen Gesellschaft	9
A. Vorkoloniales Ruanda	10
B. Ruanda in der Kolonialzeit	11
1. Deutsche Herrschaft	11
2. Belgische Herrschaft	12
C. Ruanda unter UN-Treuhandverwaltung	13
D. Unabhängigkeit: Die Republik Ruanda	16
E. Die Militärdiktatur Habyarimanas	16
F. Der Bürgerkrieg von 1990	17
G. Der Genozid	19
III. Entwicklung der ruandischen Gerichtsbarkeit	20
A. Entwicklung der Gacaca-Gerichtsbarkeit	20
1. Allgemeines zur traditionellen Gacaca-Gerichtsbarkeit	22
2. Gacaca während der Kolonialzeit	25
3. Gacaca bis zum Genozid	26

4.	Strafen bei den traditionellen Gacaca	26
5.	Notwendige Prozeduren im Umgang mit Konflikten	29
a)	Trauer	29
b)	Der Baum gegen das Vergessen	29
6.	Neotraditionelle Gacaca zur Aufarbeitung des Völkermordes	30
a)	Einführung der neotraditionellen Gacaca	30
b)	Gefängnis-Gacaca	30
c)	„Vorführungsprozesse“	31
d)	Vorbereitung der modernen Gacaca	32
e)	Moderne Gacaca	32
B.	Entwicklung der nationalen ruandischen Strafgerichtsbarkeit	33
1.	Das Strafgesetzbuch (Code Pénal)	33
2.	Strafgerichtsbarkeit während der Kolonialzeit	34
3.	Die Spezialgerichte nach der Unabhängigkeit	36
a)	Nationale Militärgerichtsbarkeit	36
b)	Standgericht	37
c)	Spezialgericht für die Sicherheit des Staates	38
d)	Akt der Amnestie	38
e)	Spezialkammern nach dem Genozid	38
	Teil 3: Probleme und Ziele der Transitional Justice	40
I.	Allgemeine Ausführungen	40
A.	Begriffserläuterung	40
B.	Epochen der Transitional Justice	44
II.	Funktion und Ziele von Strafrecht im Allgemeinen und im Bereich der Transitional Justice	46
A.	Funktion von Strafrecht und Strafverfahren im Allgemeinen	50
B.	Funktion von Strafrecht in der Transitional Justice	52
C.	Internationales Strafrecht und Strafverfahren	55
III.	Ziele der Transitional Justice in Ruanda	57
A.	Beendigung der Kultur der Straflosigkeit	59
1.	Verankerung der Zielbestimmung	59
2.	Begriffsbestimmung	61
3.	Beendigung der Kultur der Straflosigkeit	62
4.	Bedeutung der Beendigung der Kultur der Straflosigkeit	63
a)	Auswirkungen der Kultur der Straflosigkeit	63
aa)	Auf staatlicher Ebene	63
bb)	Auf internationaler Ebene	64
b)	Auswirkungen der Beendigung der Kultur der Straflosigkeit	65

B. Versöhnung	67
1. Verankerung der Zielbestimmung	67
2. Begriffsbestimmung	70
a) Allgemein	70
b) Bei Transitionsprozessen	70
3. Mechanismen der Versöhnung	71
a) Auf staatlicher Ebene	72
b) Auf internationaler Ebene / ICTR	73
4. Versöhnung durch restorative justice	75
a) Das Opfer in der restorative justice	78
b) Stellung des Täters in der restorative justice	81
c) Stellung der Gemeinschaft in der restorative justice	82
C. Wahrheit	83
1. Verankerung der Zielbestimmung	84
2. Begriffsbestimmung	86
a) Allgemein	86
b) In Strafverfahren	90
c) Bei Verfahren der Transitional Justice	92
3. Art der Wahrheit in Transitional-Justice-Verfahren	93
a) Forensische/Faktische Wahrheit	93
b) Persönliche/Narrative Wahrheit	94
c) Soziale/Dialogische Wahrheit	94
d) Heilende/Restaurative Wahrheit	94
4. Maßstäbe zur Überprüfbarkeit der Wahrheit	94
5. Verflechtung mit den anderen Zielbestimmungen	96
IV. Matrix von Bewertungskriterien für die Evaluation der Systeme / Bausteine für die Entwicklung eines Pluralistischen Modells der Transitional Justice (PMTJ)	97
A. Zielbestimmung „Beendigung der Kultur der Straflosigkeit“	97
B. Versöhnung	99
C. Wahrheit	100
Teil 4: Völkerstrafrecht und ruandisches Strafrecht	102
I. Rechtsquellen	102
A. ICTR	102
1. Allgemeine Rechtsquellen: Art. 38 IGH-Statut	102
a) Völkerrechtliche Verträge	102
b) Völkergewohnheitsrecht	103
c) Allgemeine Rechtsgrundsätze	104
2. Rechtskonkretisierungen	105

a)	Erste Bestrebungen zur Errichtung eines internationalen Strafgerichtshofs	105
b)	Die Statute der Internationalen Militärtribunale von Nürnberg und Tokio	105
c)	Das Kontrollratsgesetz Nr. 10	106
d)	Die Völkermordkonvention	107
e)	Das „Genfer Recht“	107
f)	Das Statut des ICTY	108
B.	Nationale ruandische Gerichte und Gacaca	109
1.	Verfassung	110
a)	Grundprinzipien und Institutionen	110
b)	Gerichtsaufbau	111
2.	Lois organiques	112
a)	Loi organique n°8/96	113
b)	Loi organique n°40/2000	114
c)	Loi organique n°16/2004	117
d)	Loi organique n°10/2007	118
e)	Loi organique n°13/2008	119
f)	Zusammenfassung der die Völkermordfälle regelnden lois organiques	120
3.	Völkerrechtliche Verträge	121
4.	RStGB	122
5.	Tradition	123
II.	Geltungsbereich	124
A.	ICTR	124
1.	Sachlicher Geltungsbereich	124
a)	Völkermord	125
aa)	Äußere Tatseite	128
(1)	Geschütztes Rechtsgut – Gruppen	128
(2)	Tathandlung	130
(α)	Tötung	131
(β)	Verursachung von schwerem körperlichem und seelischem Schaden	131
(γ)	Vorsätzliche Auferlegung von zerstörerischen Lebensbedingungen	133
(δ)	Verhängung von Maßnahmen zur Geburtenverhinderung	134
(ε)	Gewaltsame Überführung von Kindern	134
(3)	Gesamttat	135
bb)	Innere Tatseite	135
(1)	Vorsatz	135
(2)	Völkermordabsicht (dolus specialis)	136

b)	Verbrechen gegen die Menschlichkeit	137
aa)	Gesamtat	140
(1)	Angriff	140
(2)	Angriff gegen die Zivilbevölkerung	142
(3)	Ausgedehnter oder systematischer Angriff	143
(4)	Konnexelement	144
(5)	Vorsatz	146
bb)	Einzelatbestände des Art. 3 ICTRS	147
(1)	Mord	147
(2)	Ausrottung	148
(3)	Versklavung, Deportierung und Freiheitsentziehung	150
(4)	Folter	150
(5)	Vergewaltigung und sexuelle Gewalt	152
(6)	Verfolgung aus politischen, rassischen und religiösen Gründen	154
(7)	Andere unmenschliche Handlungen	156
c)	Kriegsverbrechen gemäß dem gemeinsamen Art. 3 Genfer Abkommen und ZP II	158
aa)	Bewaffneter nichtinternationaler/innerstaatlicher Konflikt	161
bb)	Nexus zwischen Einzelat und bewaffnetem Konflikt	162
cc)	Täter	163
dd)	Opfer – Geschützte Personen	164
ee)	Einzelat des Art. 4 ICTRS	165
(1)	Tötung	166
(2)	Folter	166
(3)	Beeinträchtigung der persönlichen Würde, insbesondere entwürdigende und erniedrigende Behandlung, Vergewaltigung, Nötigung zur Prostitution und unzüchtige Handlungen jeder Art	167
(4)	Weitere Einzelat	168
d)	Formen der Beteiligung	168
aa)	Täterschaft	170
(1)	Einzeltäterschaft	170
(2)	Gemeinschaftliche Begehung	171
aa)	Teilnahme	173
(1)	Beihilfe	173
(2)	Anstiftung	176
(3)	Anordnung	176
(4)	Aufstachelung zum Völkermord	177
cc)	Vorgesetztenverantwortlichkeit	179
2.	Zeitlicher Geltungsbereich	183
3.	Örtlicher und personeller Geltungsbereich	183

B. Nationales ruandisches Strafrecht und Gacaca	183
1. Sachlicher Geltungsbereich	183
a) Allgemeine Ausführung und Erläuterung	183
aa) Wahrung des Rückwirkungsverbots	185
bb) Qualifikation der Taten	186
cc) Beurteilung einer Handlung nach drei verschiedenen Strafbarkeitskriterien	187
dd) Zusammenfassung	187
b) Erster Straftatkomplex	188
aa) Konstitutive Elemente des Völkermordes und ihre Qualifikation nach dem RStGB	188
(1) Konstitutive Elemente des Völkermordes	188
(2) Qualifikation nach dem RStGB	189
(α) Tötung von Mitgliedern einer Gruppe	189
(β) Verursachung von schwerem körperlichem und seelischem Schaden	190
(γ) Vorsätzliche Auferlegung von zerstörerischen Lebensumständen	190
(δ) Verhängung von Maßnahmen zur Geburtenkontrolle	190
(ε) Gewaltsame Überführung von Kindern	190
bb) Konstitutive Elemente des Verbrechens gegen die Menschlichkeit und ihre Qualifikation nach dem RStGB	191
(1) Konstitutive Elemente des Verbrechens gegen die Menschlichkeit	191
(2) Qualifikation nach dem RStGB	192
(α) Mord	192
(β) Ausrottung	192
(γ) Versklavung, Deportierung, Freiheitsentziehung	192
(δ) Folter	192
(ε) Vergewaltigung und sexuelle Gewalt	192
(ζ) Verfolgung aus politischen, rassistischen und religiösen Gründen	193
cc) Zusammenfassung	193
c) Zweiter Straftatkomplex	194
d) Täterkategorien und Straftatbestände	195
aa) Hauptverantwortliche des Völkermordes und der Verbrechen gegen die Menschlichkeit	196
bb) Amtsträger auf nationaler und auf präfekturaler Ebene	197
cc) Anstifter, Überwacher und Anführer des Völkermordes und der Verbrechen gegen die Menschlichkeit	197
dd) Amtsträger auf sub-präfekturaler und auf kommunaler Ebene	197
ee) Vergewaltigung und sexuelle Folter	197
ff) Mord	199

gg) Folter	199
hh) Leichenschändung	200
ii) Vorsätzliche Tötung und Körperverletzung mit Todesfolge	201
jj) Körperverletzung in Tötungsabsicht	201
kk) Körperverletzung	201
ll) Straftaten gegen das Eigentum	202
(1) Diebstahl, Raub und Erpressung	202
(2) Brandstiftung und Sachbeschädigung	203
(3) Zerstörung von Tieren	203
e) Formen der Beteiligung	203
aa) Täterschaft	204
bb) Teilnahme	204
(1) Beihilfe	205
(2) Anstifter	205
(3) Anstachelung	206
cc) Vorgesetztenverantwortlichkeit	206
2. Zeitlicher Geltungsbereich	207
3. Örtlicher Geltungsbereich	207
III. Vergleich	207
A. Rechtsquellen	208
B. Geltungsbereich	210
1. Sachlicher Geltungsbereich	210
a) Völkermord	210
b) Verbrechen gegen die Menschlichkeit	212
c) Kriegsverbrechen	214
d) Andere Straftatbestände des RStGB	214
e) Formen der Beteiligung	215
f) Zusammenfassung	215
2. Zeitlicher Geltungsbereich	217
3. Örtlicher und personeller Geltungsbereich	217
Teil 5: Verfahrenssysteme: ICTR, nationale ruandische Gerichte und Gacaca	218
I. Zuständigkeitsregelungen	218
A. Vorrangige Zuständigkeit des ICTR	218
B. Zuständigkeitsverteilung zwischen den nationalen ruandischen Gerichten und den Gacaca	219
C. Zuständigkeitsregelung zur Abgrenzung von der „normalen“ Gerichtsbarkeit	220

II. ICTR – das völkerstrafrechtliche Verfahren	220
A. Aufbau des ICTR	221
1. Anklagebehörde	221
2. Kammern	223
3. Kanzlei	224
a) Witness and Victim Support Section	224
b) Defence Counsel and Detention Management Section	225
B. Vorverfahren	226
1. Ermittlungsverfahren	226
2. Zwischenverfahren	228
a) Allgemein	228
b) Guilty plea	228
c) Preliminary motions	229
d) Pre-Trial Conference und Defence Conference	231
e) Exkurs: Offenlegungspflicht (disclosure)	233
C. Hauptverfahren	235
D. Rechtsfolge	236
1. Streitentscheidung	236
2. Sanktionen	237
a) Freiheitsstrafe	237
b) Restitution	238
E. Rechtsmittelverfahren	238
F. Verfahrensbeteiligte	239
1. Richter	239
2. Ankläger	243
3. Angeklagter und Verteidiger	245
4. Opfer und Zeugen	246
G. Verfahrensgarantien	248
III. Gacaca – das (neo-)traditionelle Strafverfahren	249
A. Aufbau der Gacaca-Gerichtsbarkeit	251
1. Verschiedene Ebenen der Gacaca-Gerichtsbarkeiten	251
2. Generalversammlung	252
3. Richterbank (Inyangamugayo)	252
4. Koordinationskomitee	253
B. Vorverfahren	253
1. Geständnisverfahren	254
a) Voraussetzungen des Geständnisverfahrens	254
b) Verfahren	255
aa) Geständnisverfahren vor einem Kriminalbeamten oder einem Beamten der Anklagebehörde	255
bb) Geständnisverfahren vor dem Zell-Gacaca	255

2.	Erster Schritt des Gacaca-Verfahrens: die Beweissammlung	256
3.	Zweiter Schritt des Gacaca-Verfahrens: Kategorisierung der Täter	257
C.	Hauptverfahren	258
1.	Verhandlung vor dem Sektor-Gacaca	258
a)	Verhandlung bei abgelegtem Geständnis (Art. 64 LO 16/2004)	258
b)	Verhandlung bei fehlendem Geständnis (Art. 65 LO 16/2004)	259
c)	Verfahren bei Abwesenheit des Angeklagten (Art. 66 LO 16/2004)	259
2.	Verhandlung vor dem Zell-Gacaca	260
D.	Rechtsfolge	260
1.	Streitentscheidung	260
2.	Sanktionen	261
a)	Freiheitsstrafen	261
b)	Gemeinnützige Arbeit (travail d'intérêt général)	263
c)	Entzug von bürgerlichen und politischen Rechten	265
d)	Entschädigungszahlungen / Reparationen	266
E.	Rechtsmittelverfahren	268
1.	Einspruch	268
2.	Berufung und Revision	268
F.	Verfahrensbeteiligte	269
1.	Richter / Inyangamugayo	269
2.	Ankläger	271
3.	Angeklagter	272
4.	Opfer und Zeugen	273
G.	Verfahrensgarantien	274
1.	Faires, unabhängiges, unparteiisches und auf Gesetz beruhendes Gericht	276
2.	Das Recht auf Verteidigung und rechtlichen Beistand	277
3.	Das Recht auf Unschuldsvermutung	278
4.	Das Recht auf Berufung	279
IV.	Spezialkammern und Militärgerichte das moderne nationale ruandische strafrechtliche Verfahren	279
A.	Aufbau der Spezialkammern	280
1.	Aufbau der ruandischen Gerichtsbarkeit	280
2.	Anklagebehörde	281
a)	Ordentliche Gerichte	281
b)	Militärgerichte	282
3.	Richterbank	282
4.	Strafverteidiger	282
B.	Vorverfahren	283

1. Ermittlungsverfahren	283
2. Kategorisierung der Täter	283
3. Geständnisverfahren	284
C. Hauptverfahren	286
1. Bei vorliegendem Geständnis	286
a) Geständnis im Ermittlungsverfahren akzeptiert	286
b) Geständnis im Ermittlungsverfahren abgelehnt	287
c) Geständnis wird vom Gericht abgelehnt	287
d) Geständnis wird vom Angeklagten zurückgezogen	288
2. Bei fehlendem Geständnis	288
D. Rechtsfolge	289
1. Streitentscheidung	289
2. Sanktionen und Strafzumessung	289
a) Todesstrafe	290
b) Freiheitsstrafe	290
c) Restitution	290
d) Entzug der bürgerlichen Rechte	291
e) Strafzumessung	291
E. Rechtsmittelverfahren	292
F. Verfahrensbeteiligte	293
1. Richter	293
2. Ankläger	293
3. Angeklagter und Verteidiger	293
4. Opfer und Zeugen	293
G. Verfahrensgarantien	294
V. Vergleich	296
A. Art und Herkunft der Verfahren	296
1. ICTR	296
2. Gacaca	298
3. Nationale Gerichte	299
B. Das Vorverfahren	300
1. ICTR	300
2. Gacaca	302
3. Nationale Gerichte	302
C. Geständnisverfahren	304
1. ICTR	304
2. Gacaca und nationale Gerichte	305
D. Hauptverfahren	307
1. ICTR	307
2. Gacaca	310
3. Nationale Gerichte	311

E. Streitentscheidung	313
1. ICTR	313
2. Gacaca	314
3. Nationale Verfahren	314
F. Sanktionen	315
1. ICTR	315
2. Gacaca	315
3. Nationale Gerichte	316
G. Vergleichende Schlussbetrachtung	317
1. ICTR	317
2. Gacaca	319
3. Nationale Verfahren	320
Teil 6: Vergleichende Gesamtübersicht	322
Teil 7: Evaluation der Einzelsysteme und des Gesamtsystems	324
I. Verwirklichung der Zielbestimmungen in den (Sub-)Systemen	324
A. Beendigung der Kultur der Straflosigkeit	324
1. Prävention	325
a) ICTR	325
b) Nationale und lokale Ebene	326
2. Individual-psychologisches Konzept / Erfassung aller anvisierten Taten durch Rationalisierung	327
3. Politisches Konzept / Wiederherstellung des Gewaltmonopols	332
4. Zusammenfassung	337
B. Versöhnung	338
1. Zuschreibung von individueller Verantwortlichkeit	338
a) ICTR	338
b) Gacaca	339
c) Nationale Verfahren	339
2. Legitimation der Zuschreibung von individueller Verantwortlichkeit	340
a) Legitimität	341
b) Verfahren und deren Komponenten	342
c) Anerkennung und Akzeptanz der Entscheidung	346
aa) Allgemein	347
bb) Vermittlung der Anerkennung durch Vergabe von Verfahrensrollen	348
d) Einhaltung von Mindeststandards	351
C. Wahrheit	353
1. Wahrheit als Zielbestimmung des ICTR	353
2. Wahrheit als Zielbestimmung der Spezialkammern	357

3. Wahrheit als Zielbestimmung der Gacaca	360
4. Zusammenfassung	363
II. Zwischenergebnis	365
A. Internationales System: ICTR	365
B. Gacaca	368
C. National	372
III. Verwirklichung der Zielbestimmungenim pluralistischen Gesamtsystem	374
A. Allgemein	374
B. Fallbeispiel Ruanda: Pluralistisches Modell der Transitional Justice	375
1. Erster Rationalisierungsschritt: Bildung eines Modells der Zuständigkeitsebenen	376
2. Zweiter Rationalisierungsschritt: Untersuchungsmechanismen	377
a) Internationaler Untersuchungsmechanismus	377
b) Nationaler Untersuchungsmechanismus	378
c) Grassroot-Untersuchungsmechanismus	379
d) Gesamtpluralistisches Untersuchungsmodell	381
3. Dritter Rationalisierungsschritt: Kategorisierungsverfahren	381
4. Exkurs: Alternative Vorgehensweisen für den Fall Ruanda	382
a) Erste Alternative: Alleinige Nutzung des Grassroot-Mechanismus	382
b) Zweite Alternative: Stärkere Vernetzung aller Systeme	383
5. Schlussbetrachtung des pluralistischen ruandischen Modells	384
IV. Rechtspolitische Schlussfolgerung – Grundlagen eines pluralistischen Modells der Transitional Justice (PMTJ)	388
A. Allgemein: Transitional-Justice-Rechtssystem	388
B. Komponenten des Transitional-Justice-Rechtssystems	390
1. Allgemein	390
2. Die drei Transitional-Justice-Rechtskomponenten	392
3. Die Reaktionsanalyse anhand der drei Transitional-Justice- Rechtskomponenten	393
C. Aufgabe des Rechtssystems	394
1. Allgemein	394
2. Strukturelle Kopplung an sozio-legale Komponenten	396
D. Neue Möglichkeiten durch die gezielte Nutzung des Rechtspluralismus	399
1. Allgemein	399
2. Rechtspluralismus und das System der internationalen Strafgerichtsbarkeit	400
Ausblick	403
Literaturverzeichnis	410